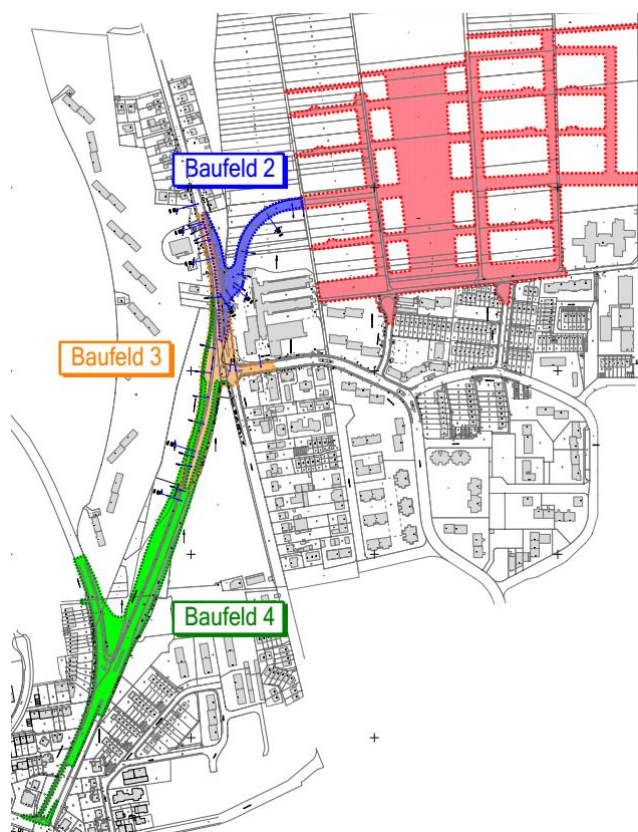


Quick-Check Baufelder 2 bis 4

Erschließungsmaßnahme Wiesbaden-Bierstadt Nord



Drees & Sommer
Projektmanagement und bautechnische Beratung GmbH
Schmidtstraße 51
60326 Frankfurt am Main

Tel: +49 69 758077-0
Fax: +49 69 758077-8822
info.frankfurt@dreso.com
www.dreso.com

Bearbeiter: Torsten Jungmann
Jens Mattheis
Maximilian Schardt
Jörg Schumacher

Datum: 13.12.2017
Projektnummer: 3353 (8538)

Quick-Check

Erschließungsmaßnahme Wiesbaden-Bierstadt Nord, Baufelder 2 bis 4

Stand: 13.12.2017

Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung	1
1.1	Ausgangssituation	1
1.2	Fazit	3
1.2.1	Summary	3
1.2.2	Zusammenfassung zur Plausibilisierung der Planung	4
1.2.3	Empfehlung zum weiteren Vorgehen:	5
2	Plausibilisierung der Planung	6
2.1	Verkehrliche Erschließung	6
2.2	Entwässerungsplanung	8
2.3	Bauablauf	11
3	Bewertungsgrundlage	12
4	Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	13

Quick-Check

Erschließungsmaßnahme Wiesbaden-Bierstadt Nord, Baufelder 2 bis 4

Stand: 13.12.2017

1 Zusammenfassung

1.1 Ausgangssituation

Die Landeshauptstadt (LH) Wiesbaden beabsichtigt den Neubau des Wohngebiets *Bierstadt-Nord* im Ortsbezirk Wiesbaden-Bierstadt mit rund 420 Wohneinheiten. Die hierfür vorgesehene, etwa 13,5 ha große Fläche befindet sich im Norden von Bierstadt am Bierstädter Hang (siehe *Abbildung 1*). Das Gelände wird derzeit landwirtschaftlich genutzt.

Im Westen des Baugebiets verläuft die B 455 in Nord-Süd-Richtung. Sie bietet Anschluss an die BAB 66 sowie die BAB 3. Die Eisenacher- und die Wittenberger Straße schließen südlich an.

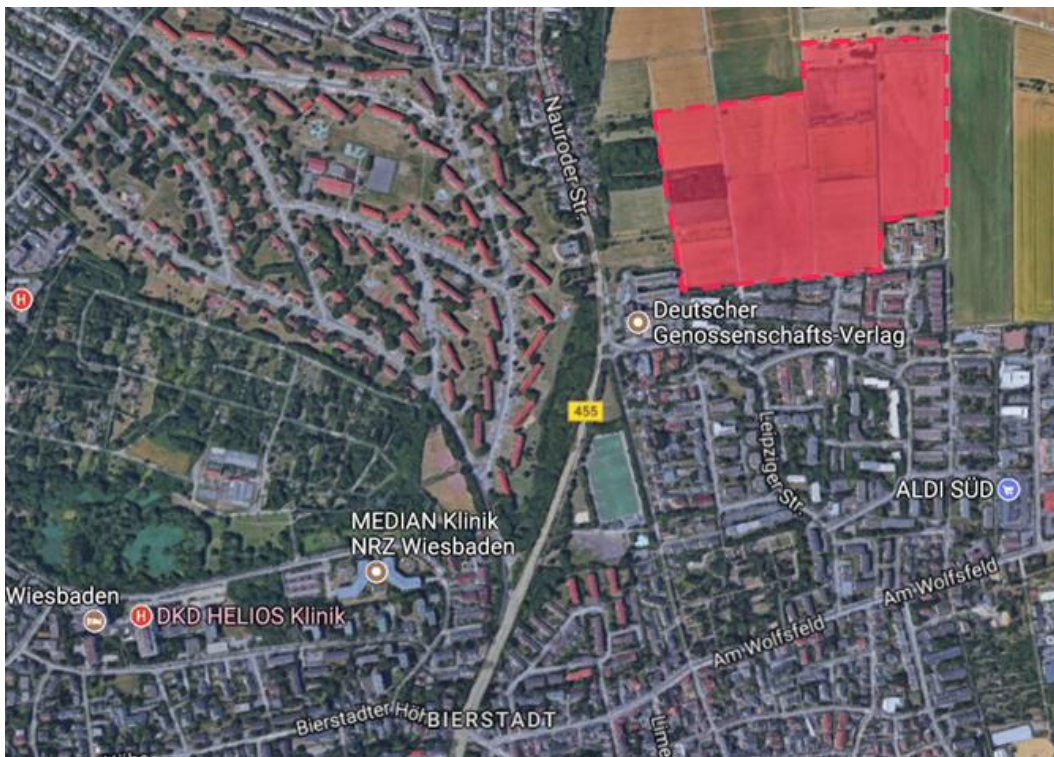


Abbildung 1: Lage Baugebiet Bierstadt-Nord, Quelle: Google Maps

Um das Gebiet der angestrebten Nutzung zuführen zu können, sind diverse Erschließungsmaßnahmen notwendig. Diese werden gemäß aktuellem Planungsstand im Rahmen von insgesamt vier Baufeldern umgesetzt:

- Baufeld 1: Innere Erschließung des Baugebiets
- Baufeld 2: Äußere Erschließung und Anschluss „Henkel“ auf die B 455
- Baufeld 3: Vierstreifiger Ausbau der B 455 zwischen Leipziger Straße und den „Henkel“
- Baufeld 4: Vierstreifiger Ausbau im weiteren Verlauf Richtung Süden

Quick-Check

Erschließungsmaßnahme Wiesbaden-Bierstadt Nord, Baufelder 2 bis 4

Stand: 13.12.2017

Die Lage der einzelnen Baufelder ist nachfolgender *Abbildung 2* zu entnehmen.



Abbildung 2: Übersichtskarte Baufelder, Quelle: Landeshauptstadt Wiesbaden

Drees & Sommer wurde durch das Revisionsamt der Landeshauptstadt Wiesbaden beauftragt, den aktuellen Planungsstand der Erschließungsmaßnahmen einer Plausibilitätsprüfung (Quick-Check) zu unterziehen. Ansprechpartner auf Seiten des Revisionsamtes waren Frau Marianne Wieschalla und Herr Axel Oschmann.

Quick-Check

Erschließungsmaßnahme Wiesbaden-Bierstadt Nord, Baufelder 2 bis 4

Stand: 13.12.2017

Das Vorhaben wird durch das Tiefbau- und Vermessungsamt der Landeshauptstadt Wiesbaden umgesetzt.

Ein Auftaktgespräch mit dem Revisions- und dem Tiefbauamt hat am 30. August 2017 stattgefunden. Die Grundlage für die nachfolgende Plausibilitätsprüfung bilden die im Dokumentenverzeichnis (Anlage 1) aufgelisteten Unterlagen. Die letzte Dokumentenübergabe an Drees & Sommer erfolgte am 18. Oktober 2017.

Im Rahmen des Auftaktgesprächs vom 30. August 2017 erfolgte die Information an Drees & Sommer, dass auf Grund von Bedenken seitens des Tiefbauamtes die Planung der Entwässerung des Baugebiets gestoppt wurde und derzeit grundlegend neu bewertet und überdacht wird. In Folge dessen, sollte keine Plausibilisierung der in Überarbeitung befindlichen Kostenermittlung erfolgen. Erste Ergebnisse der neuen Entwässerungsplanung liegen Drees & Sommer zum Bewertungsstichtag vor und sind in der nachfolgenden Plausibilitätsprüfung (Quick-Check) berücksichtigt.

Im Zuge der Plausibilitätsprüfung (Quick-Check) fanden folgende Abstimmungsgespräche statt:

- 30.08.2017, Termin Revisionsamt/Tiefbauamt
- 06.10.2017, Termin bei der ESWE
- 16.10.2017, Termin beim Umweltamt
- 16.10.2017, Ortsbegehung
- 06.12.2017, Abstimmung Berichtsentwurf

Bei der Plausibilitätsprüfung (Quick-Check) finden vor allem Aspekte der Entwässerung, des Projektierungs-, Planungs- und Bauablaufs sowie der verkehrlichen und medialen Erschließung Berücksichtigung.

1.2 Fazit

1.2.1 Summary

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die vorliegenden Unterlagen und damit verbundenen Überlegungen als Grundlage für die weitere Projektierung herangezogen werden können.

Defizite der ursprünglichen Entwässerungsplanung wurden bereits durch das Tiefbauamt erkannt und notwendige Korrekturen eingeleitet.

Es wird empfohlen die im Bericht aufzeigten Themen zu prüfen und die Ergebnisse dieser Prüfungen in die weitere Projektierung einfließen zu lassen.

1.2.2 Zusammenfassung zur Plausibilisierung der Planung

Verkehrliche Erschließung:

Die verkehrliche Erschließung hinsichtlich folgender Aspekte erscheint plausibel:

- Die Erschließung des Wohngebiets über den „Henkel“ (Baufeld 2) stellt aus Sicht von Drees & Sommer im Vergleich zu den in der Verkehrsuntersuchung aus dem Jahre 2013 untersuchten Alternativvarianten hinsichtlich der Verkehrsqualität und des Erschließungsaufwands die wirtschaftlichste Lösung dar. Ein weiterer Nebeneffekt dessen ist, dass dadurch eine Entwässerung in Richtung der B 455 ermöglicht wird.
- Die geplante Positionierung einer Lichtsignalanlage am Knotenpunkt B 455 / Leipziger Straße verbessert die Verkehrsqualität gemäß der oben genannten Verkehrsuntersuchung im Vergleich zu vorfahrtsreguliertem Verkehr von Qualitätsstufe F auf Qualitätsstufe B. Durch die geographische Nähe des Knotenpunkts B 455 / „Henkel“ zum eben Genannten ist hier von einer ähnlichen Verkehrssituation auszugehen, weshalb die Anordnung einer weiterhin LSA in diesem Bereich zweckmäßig erscheint.

Entwässerungskonzept:

Folgende Aspekte des Entwässerungskonzepts können als zielführend bezeichnet werden:

- Der Mischwasserkanal wird durch die Ableitung über den „Henkel“ entlastet.
- Durch das zwischengeschaltete Regenrückhaltebecken werden Abflüsse gedrosselt in das Bestandssystem eingeleitet.
- Durch die Reaktivierung des stillgelegten Kanals und des Regenrückhaltebeckens werden Kosten eingespart und Eingriffe in Natur und Landschaft vermieden.
- Die Berücksichtigung eines Absetzbeckens ist sinnvoll, um den Mischwasserkanal zu entschlammern.
- Die von BGS Wasser durchgeführten Berechnungen zum Rückhaltevolumen des Regenrückhaltebeckens erscheinen fundiert und plausibel. Vor allem die Ansetzung eines Starkregenereignisses mit einer Wiederkehrzeit von 50 Jahren erscheint sinnvoll.

Folgender Aspekt ist nach Einschätzung von Drees & Sommer klärungsbedürftig respektive seitens der LH Wiesbaden aufzuarbeiten:

- Nördlich des „Henkels“ sollte in Abstimmung mit dem zuständigen Fachplaner geklärt werden, ob in diesem Bereich eine weitere Lösung der Entwässerungssituation inklusive Ableitung erforderlich ist.

Bauablauf:

Rodungsarbeiten sind zur Vermeidung von Terminverschiebungen auf Grund von Vogelbrutzeiten bis Februar 2018 zu realisieren, um im Mai 2018 mit dem Bau des „Henkels“ beginnen zu können.

Quick-Check

Erschließungsmaßnahme Wiesbaden-Bierstadt Nord, Baufelder 2 bis 4

Stand: 13.12.2017

Innerhalb der Bauvorbereitung der Baufelder 2 bis 4 sollte die bauzeitliche Verkehrsführung berücksichtigt werden. Vor allem im nördlichen Bereich von Baufeld 3 ist diese auf Grund der beengten Platzverhältnisse nicht unkritisch und bedarf einer Planung mit entsprechendem Vorlauf.

Chancen und Risiken:

Auf Grundlage der Ergebnisse der vorliegenden Plausibilitätsprüfung (Quick-Check) lassen sich folgende Chancen und Risiken ableiten:

- Anhand der Plausibilitätsprüfung (Quick-Check) kann die vorliegende Planung entsprechend den aufgezeigten Themen überprüft und diese entsprechend konkretisiert werden.
- Durch die vorgenommene Neubeauftragung der Entwässerungsplanung kann das Entwässerungskonzept wesentlich optimiert werden.
- Auf Grund einer unausgereiften und veralteten Terminplanung können benötigte Ressourcen nicht termingerecht bereitgestellt werden.
- Eine ungenügend geplante oder nicht vorgesehene bauzeitliche Verkehrsführung kann zu Verzögerungen im Bauablauf führen.

1.2.3 Empfehlung zum weiteren Vorgehen:

Auf Grund der durch die Plausibilisierung (Quick-Check) der Unterlagen gewonnenen Erkenntnisse empfiehlt Drees & Sommer, die folgenden Punkte im Zuge der weiterführenden Planung respektive Projektbearbeitung zu prüfen und zu beachten:

Bauablauf:

- Aktualisierung der Terminplanung unter Berücksichtigung möglicher Zwangspunkte (z. B. Vogelbrutzeiten).
- Gestaltung der Terminplanung als lebendes Dokument zur Ermöglichung von Soll-Ist-Vergleichen.
- Abschluss der Rodungsarbeiten im Baufeld 2 bis Februar 2018 zur Berücksichtigung von Vogelbrutzeiten.
- Für die besten Ergebnisse im Rahmen der Ausschreibung von Bauleistungen sind nach aktueller Einschätzung im Herbst eines Jahres gegeben.
- Beachtung der bauzeitlichen Verkehrsführung im weiteren Projektverlauf (insbesondere im nördlichen Bereich des Baufelds 3).

2 Plausibilisierung der Planung

2.1 Verkehrliche Erschließung

Aktueller Planungsstand:

Auf Grundlage einer Untersuchung von vier Erschließungsvarianten im Rahmen der Verkehrsuntersuchung vom 26. Juni 2013 (*Dokument 9.2*) erfolgte seitens der LH Wiesbaden die Entscheidung, die äußere Erschließung des Wohngebiets *Bierstadt-Nord* über den sogenannten „Henkel“ zu realisieren (siehe *Abbildung 3*).



Abbildung 3: Henkel, Quelle: Landeshauptstadt Wiesbaden

Zur Sicherung der Leistungsfähigkeit der Knotenpunkte B 455 / Henkel und B 455 / Leipziger Straße ist die Anordnung von insgesamt zwei Lichtsignalanlagen (LSA) vorgesehen. Im Übersichtslageplan sind alle hierfür angedachten Signalgeber dargestellt (vgl. *Abbildung 4* und *Abbildung 5*, rote Dreiecksmarkierungen).

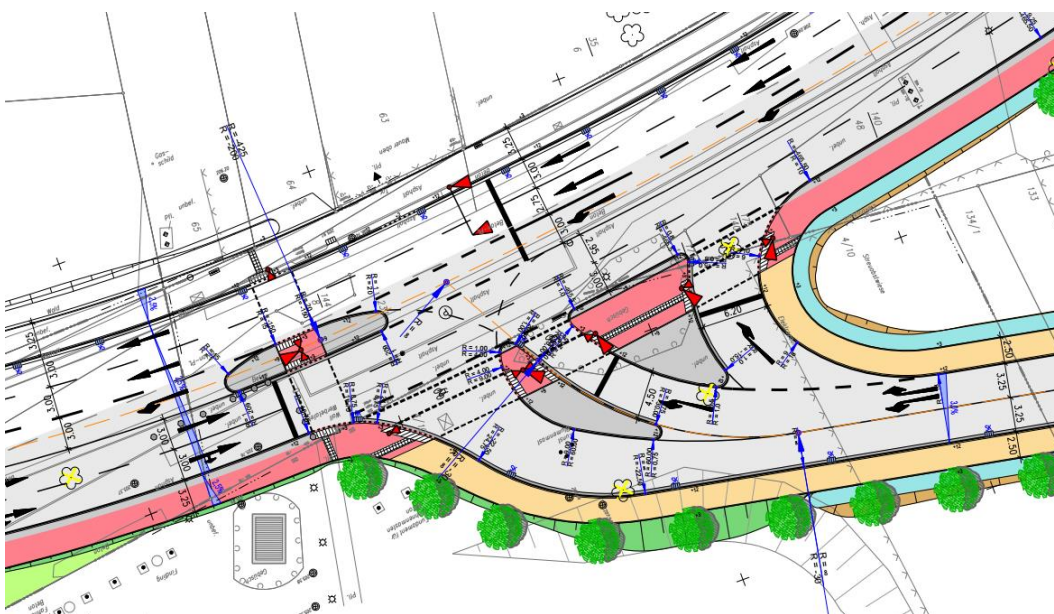


Abbildung 4: LSA Knotenpunkt B 455 / Henkel, Quelle: Landeshauptstadt Wiesbaden

Quick-Check

Erschließungsmaßnahme Wiesbaden-Bierstadt Nord, Baufelder 2 bis 4

Stand: 13.12.2017

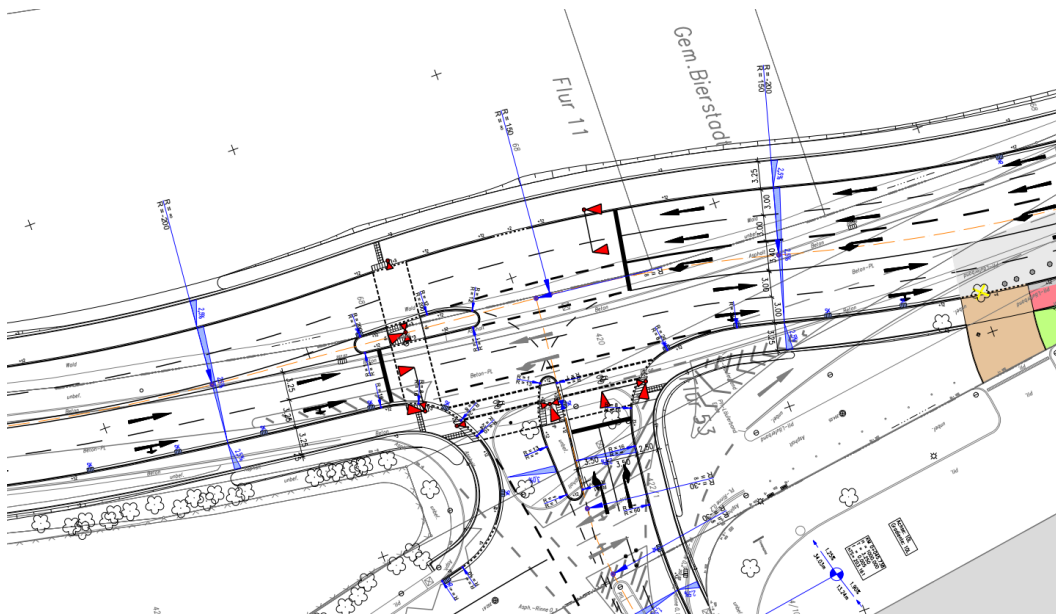


Abbildung 5: LSA Knotenpunkt B 455 / Leipziger Straße, Quelle: Landeshauptstadt Wiesbaden

Beurteilung Drees & Sommer:

Die Erschließung des Wohngebiets über den „Henkel“ erscheint plausibel. Die oben genannte Verkehrsuntersuchung vom 26. Juni 2013 hat mehrere Planfälle untersucht und kam zu dem Ergebnis, dass auch die Erschließung über den „Henkel“ (Planfall 3) eine sinnvolle Planungsvariante darstellt. Folgende Verkehrsführungen wurden im Rahmen dessen untersucht:

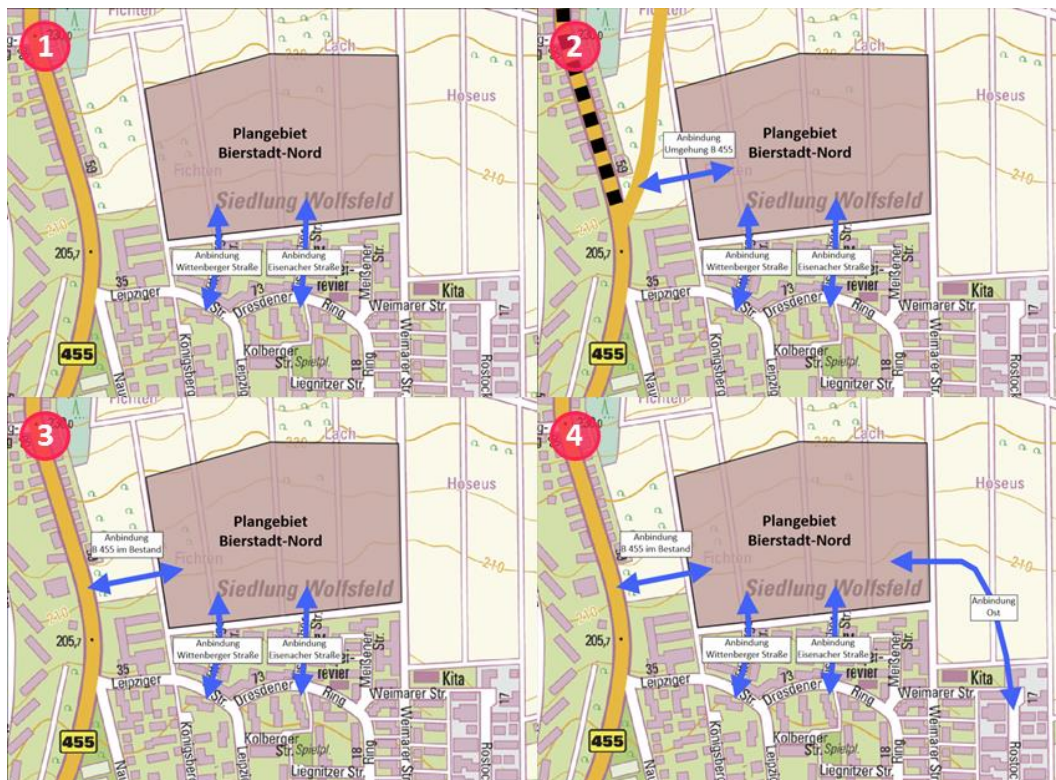


Abbildung 6: Planfälle zur Erschließung des Neubaugebiets, Quelle: mocity consult GmbH

Quick-Check

Erschließungsmaßnahme Wiesbaden-Bierstadt Nord, Baufelder 2 bis 4

Stand: 13.12.2017

Die durchgeführten Verkehrszählungen an mehreren maßgebenden Querschnitten im Wohngebiet südlich der Planfläche in den morgendlichen und abendlichen Spitzenstunden kamen im Hinblick auf die vier Planungsvarianten gemittelt zu folgendem Ergebnis:

Spitzenstunden (gemittelt)	Planfall 1	Planfall 2	Planfall 3	Planfall 4
Summe [Kfz/h] im bestehenden Wohngebiet südlich des Plangebietes	1.750	1.400	1.400	1.265

Tabelle 1: Verkehrsbelastungen in den Planfällen, Quelle: mociety consult GmbH

Zwar sind die Verkehrsbelastungen in diesem Bereich im Planfall 4 am geringsten, jedoch steht der zusätzliche Erschließungsaufwand für eine zweite östliche Anbindung in keinem Verhältnis zum Ertrag. Die Erschließung über den „Henkel“ (Planfall 3) ist dem Planfall 2 ebenfalls auf Grund des geringeren Erschließungsaufwands vorzuziehen, da eine Umgehung der B 455 in diesem Szenario nicht erforderlich ist. Somit erachtet Drees & Sommer die von der LH Wiesbaden gewählte Planungsalternative für am geeignetsten.

Darüber hinaus ermöglicht eine Anbindung über den „Henkel“ eine Entwässerung des Plangebiets in Richtung der B 455. Eine tiefergehende Untersuchung dessen ist dem Abschnitt 2.2 *Entwässerungsplanung* zu entnehmen.

Es erscheint darüber hinaus ebenso plausibel, im Bereich der beiden oben genannten Knotenpunkte Lichtsignalanlagen zu positionieren. Die Verkehrsuntersuchung zeigt, dass sich die Verkehrsqualität bei vorfahrtsgeregeltem Verkehr am Knotenpunkt B 455 / Leipziger Straße, unter anderem durch die zusätzlich hinzukommenden 420 Wohneinheiten, auf Stufe F beläuft. Eine Regelung des Verkehrs durch eine Lichtsignalanlage hingegen würde die Verkehrsqualität auf Stufe B verbessern. Auf Grund der geographischen Nähe des Knotenpunkts B 455 / Henkel zum eben Genannten ist anzunehmen, dass sich die Verkehrssituation in diesem Bereich ähnlich darstellt.

Die in *Abbildung 4* und *Abbildung 5* dargestellten Lichtsignalanlagen verfügen nach Einschätzung von Drees & Sommer über alle erforderlichen Signalgeber.

2.2 Entwässerungsplanung

Aktueller Planungsstand:

Nach derzeitigem Stand der Entwässerungsplanung soll ein Großteil des Oberflächenwassers über den Ablaufkanal „Henkel“ in Richtung B 455 abgeleitet werden. Dort wird der Regenwasserkanal über einen Bach an einen bereits bestehenden Kanal angeschlossen. Der Bestandskanal ist in *Abbildung 7* dargestellt.

Quick-Check

Erschließungsmaßnahme Wiesbaden-Bierstadt Nord, Baufelder 2 bis 4

Stand: 13.12.2017



Abbildung 7: Bestandskanal in der Nähe der B 455

Das Oberflächenwasser soll anschließend zu einem bestehenden Regenrückhaltebecken (RRB) geführt werden, das eine gedrosselte Abgabe der anfallenden Wassermengen in das Bestandssystem ermöglicht. Der hierfür erforderliche Verbindungskanal existiert bereits, bedarf jedoch einer gründlichen Spülung sowie möglicherweise einer Umdimensionierung. Für eine Nutzung des Regenrückhaltebeckens ist es erforderlich, dieses betriebsicher auszubauen. Nach Berechnungen eines Fachplaners ist das Regenrückhaltebecken dazu geeignet, die angedachte Funktion zu erfüllen. Im hierfür erstellten Zwischenbericht wird das vorhandene Volumen des Regenrückhaltebeckens auf 4.400 m³ geschätzt. Der aktuelle rechnerische Zufluss liegt demgemäß bei 1.430 m³ und kann somit vom Rückhalteraum aufgenommen werden.

Des Weiteren ist nach Angaben der LH Wiesbaden ein Absetzbecken geplant, welches in das Entwässerungssystem integriert wird, um eine übermäßige Verunreinigung der Kanäle zu vermeiden. Wo dieses positioniert werden soll, geht aus den vorliegenden Unterlagen jedoch nicht hervor.

Beurteilung Drees & Sommer:

Durch die Ableitung von etwa 50 % des Oberflächenwassers über den „Henkel“ zum bestehenden Kanalsystem bzw. Rückhaltebecken wird das Mischwassernetz erheblich entlastet. Außerdem werden die Abflüsse durch das zwischengeschaltete Regenrückhaltebecken gedrosselt in das Bestandssystem eingeleitet. Auf Grund dessen erscheint dieses Vorhaben grundsätzlich plausibel. Berechnungen, die einen fundierten Vergleich der beiden Varianten ermöglichen, liegen Drees & Sommer zum Bewertungsstichtag nicht vor.

Drees & Sommer beurteilt die Reaktivierung des stillgelegten Kanals und des Rückhaltebeckens ebenso als zweckmäßig. Auf diesem Wege können Kosten für neu anzulegende Kanalsysteme respektive Rückhaltebeckenmaßnahmen eingespart sowie weitere Eingriffe in Natur und Landschaft vermieden werden.

Die seitens des Büros BGS-Wasser durchgeführten Berechnungen zur Aufnahmefähigkeit des Regenrückhaltebeckens erscheinen fundiert und plausibel. Es ist dementsprechend davon auszugehen, dass das Regenrückhaltebecken mit einem Volumen von etwa 4.400 m³ die anfallenden Wassermengen aufnehmen kann.

Die Vorsehung eines Absetzbeckens zur Entschlammung des Mischwasserkanals kann als sinnvoll bezeichnet werden. Es wird jedoch empfohlen, die Positionierung des Absetzbeckens in den Planungsunterlagen zu berücksichtigen.

Quick-Check

Erschließungsmaßnahme Wiesbaden-Bierstadt Nord, Baufelder 2 bis 4

Stand: 13.12.2017

Nördlich des „Henkels“ (im westlichen Bereich des Plangebiets) ist gemäß den vorliegenden Planunterlagen kein Entwässerungsgraben vorgesehen. Auf Grund der vorherrschenden Hanglage ist mit wild abfließendem Wasser an dieser Stelle zu rechnen. Drees & Sommer empfiehlt daher in Abstimmung mit dem zuständigen Fachplaner zu prüfen, ob in diesem Bereich eine weitere Lösung der Entwässerungssituation inklusive Ableitung der anfallenden Wässer angeordnet werden muss.

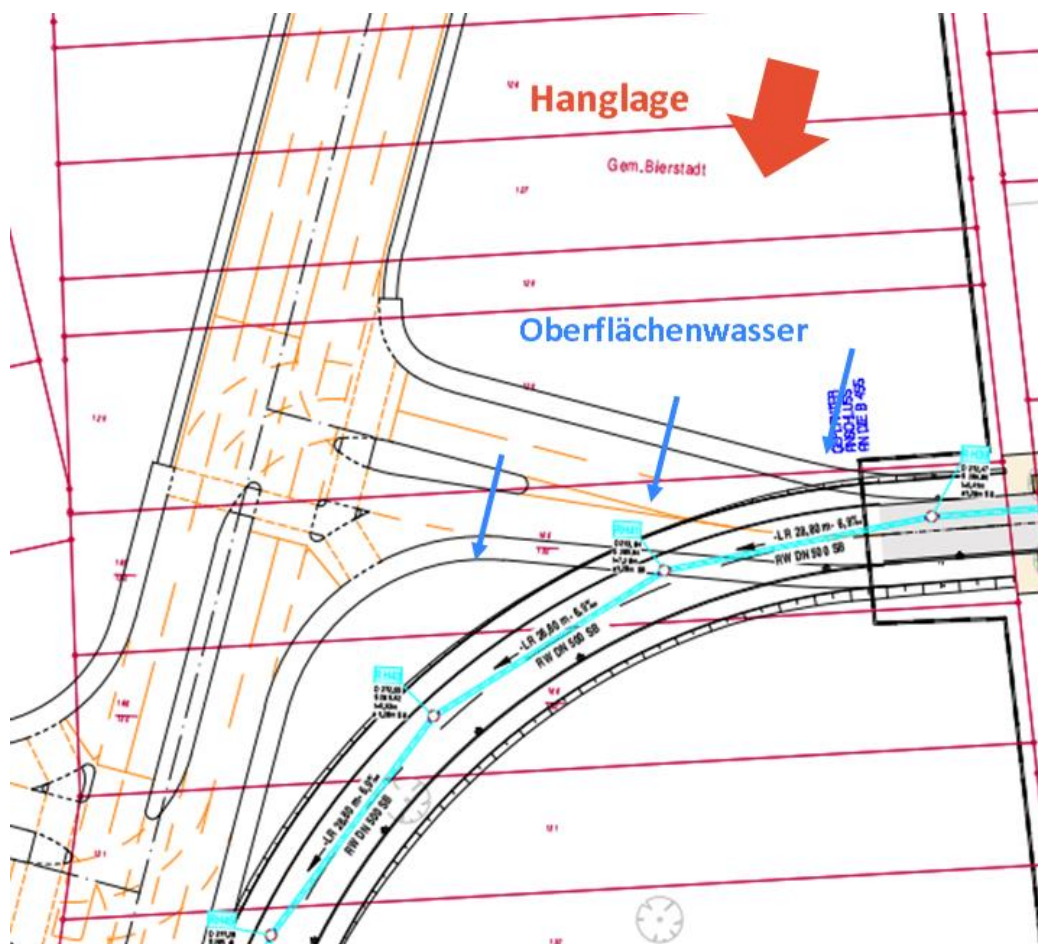


Abbildung 8: Entwässerungsproblematik Henkel, Quelle: Scheuermann u. Martin

Quick-Check

Erschließungsmaßnahme Wiesbaden-Bierstadt Nord, Baufelder 2 bis 4

Stand: 13.12.2017

2.3 Bauablauf

Aktueller Planungsstand:

Der nachfolgende Terminplan basiert auf dem aktuellen Planungsstand mit den vier Baufeldern.

Drees & Sommer liegt zum Bewertungsstichtag ein vorläufiger Projektzeitplan mit Stand 24.05.2017 vor. Dementsprechend sind die Terminierung für die Bauvorbereitung sowie die Bauzeiten der einzelnen Baufelder wie folgt:

Leistung	2017		2018		2019		2020		2021		2022	
	HJ1	HJ2	HJ1	HJ2	HJ1	HJ2	HJ1	HJ2	HJ1	HJ2	HJ1	HJ2
Erschließung Bierstadt-Nord	[Red bar from HJ1 2017 to HJ2 2021]											
Baufeld 1 (Innere Erschließung des Baugebiets)	[Green bar from HJ1 2017 to HJ2 2021]											
Bauvorbereitung	[Blue bar from HJ1 2017 to HJ2 2021]											
Bauzeit	[Blue bar from HJ1 2018 to HJ2 2021]											
Fertigstellung	[Blue diamond at HJ2 2021]											
Baufeld 2 (Henkel)	[Green bar from HJ1 2017 to HJ2 2018]											
Bauvorbereitung	[Blue bar from HJ1 2017 to HJ2 2018]											
Bauzeit	[Blue bar from HJ1 2018 to HJ2 2019]											
Fertigstellung	[Blue diamond at HJ2 2019]											
Baufeld 3 (Anschluss B 455 Norden)	[Green bar from HJ1 2018 to HJ2 2020]											
Bauvorbereitung	[Blue bar from HJ1 2018 to HJ2 2020]											
Bauzeit	[Blue bar from HJ1 2019 to HJ2 2021]											
Fertigstellung	[Blue diamond at HJ2 2021]											
Baufeld 4 (Anschluss B 455 Süden)	[Green bar from HJ1 2020 to HJ2 2022]											
Bauvorbereitung	[Blue bar from HJ1 2020 to HJ2 2022]											
Bauzeit	[Blue bar from HJ1 2021 to HJ2 2022]											
Fertigstellung	[Blue diamond at HJ2 2022]											
Fertigstellung Erschließung Bierstadt-Nord	[Red diamond at HJ2 2022]											

Abbildung 9: Termschiene Bauablauf

Angaben zum Zeitpunkt und zur Dauer der erforderlichen bauzeitlichen Verkehrsführungen liegen Drees & Sommer nicht vor. Es geht lediglich aus dem 5. Protokoll zum Jour-Fixe Bierstadt Nord hervor, dass durch das Büro Heinz + Feier Verkehrszeichenpläne für die Baufelder 2 und 3 erstellt wurden.

Beurteilung Drees & Sommer:

Der vorliegende Projektzeitplan wurde seit rund fünf Monaten nicht mehr aktualisiert. Es wird empfohlen, den Projektzeitplan auf Aktualität zu überprüfen und an den aktuellen Planungsstand anzupassen. Weiterhin erscheint es zweckmäßig, eine Terminplanung als *lebendes Dokument* zu gestalten, das stets auf dem neusten Stand gehalten wird und somit Soll-Ist-Vergleiche ermöglicht. Weiterhin wird die Steuerung von technologischen und personellen Kapazitäten erleichtert. Eine weitere Detaillierung sowie die Darstellung von Abhängigkeiten im weiteren Projektverlauf muss nach Ansicht von Drees & Sommer ergänzt werden.

Quick-Check

Erschließungsmaßnahme Wiesbaden-Bierstadt Nord, Baufelder 2 bis 4

Stand: 13.12.2017

Um wie geplant im Mai 2018 mit den Bauarbeiten im Baufeld 2 beginnen zu können, sind im Rahmen der Bauvorbereitung Rodungsarbeiten erforderlich. Zur Vermeidung von Terminverschiebungen auf Grund von Vogelbrutzeiten müssen die erforderlichen Rodungsarbeiten bis spätestens Februar 2018 abgeschlossen sein.

Angesichts der in der Regel wesentlich günstigeren Marktlage empfiehlt Drees & Sommer darüber hinaus, Bauleistungen stets im Herbst eines Jahres auszuschreiben. Auf diesem Wege kann das Projektbudget ggf. entlastet werden.

Die bauzeitliche Verkehrsführung innerhalb der Baufelder 2 bis 4 muss im Rahmen der Bauvorbereitung Berücksichtigung finden. Vor allem im nördlichen Bereich des Baufeldes 3 scheint dies auf Grund der begrenzt zur Verfügung stehenden Fläche (siehe *Abbildung 10*) nicht unproblematisch. Es wird empfohlen, die erforderliche bauzeitliche Verkehrsführung in einem frühen Stadium zu planen. Dies ermöglicht eine rechtzeitige Sicherstellung zusätzlicher bauzeitlich benötigter Flächen für eine Behelfsfahrbahn.



Abbildung 10: Querschnitt im nördlichen Bereich des Baufelds 3, Quelle (rechts): Landeshauptstadt Wiesbaden

3 Bewertungsgrundlage

Die Plausibilisierung (Quick-Check) erfolgte auf Grundlage des Abstimmungsgesprächs mit dem Revisionsamt der Landeshauptstadt Wiesbaden am 30. August 2017, unserem Angebot vom 07. September 2017 sowie der Beauftragung durch das Revisionsamt der Landeshauptstadt Wiesbaden.

Der Bearbeitungszeitraum erstreckte sich von KW 38 bis zum 20. November 2017 (Bewertungstichtag: 18. Oktober 2017). Die Beurteilung aller Themen beschränkt sich auf die bis zum Stichtag zur Verfügung gestellten Informationen durch bzw. über die Landeshauptstadt Wiesbaden und dem mit der Landeshauptstadt Wiesbaden vereinbarten Leistungsumfang im zuvor genannten Zeitrahmen. Bei dem vorliegenden Bericht handelt es sich nicht um ein Gutachten. Die Überprüfungen wurden stichprobenartig durchgeführt und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Der Bericht bezieht sich auf die bis zum Bewertungstichtag vorgelegten Unterlagen und nimmt nicht Bezug auf zukünftige Entwicklungen, es sei denn, diese werden ausdrücklich dargestellt.

Dieser Bericht ist nur für die Zwecke des Auftraggebers erstellt. Dieser ist nicht berechtigt, den Bericht an Dritte weiterzugeben. Soweit der Auftraggeber zu einer Weitergabe des Berichts an Dritte – gleich aus welchem Rechtsgrund – verpflichtet ist, weisen wir darauf hin, dass diese Dritten nicht auf den Inhalt und die Richtigkeit des Berichts vertrauen dürfen.

4 Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1: Lage Baugebiet Bierstadt-Nord, Quelle: Google Maps	1
Abbildung 2: Übersichtskarte Baufelder, Quelle: Landeshauptstadt Wiesbaden.....	2
Abbildung 3: Henkel, Quelle: Landeshauptstadt Wiesbaden.....	6
Abbildung 4: LSA Knotenpunkt B 455 / Henkel, Quelle: Landeshauptstadt Wiesbaden	6
Abbildung 5: LSA Knotenpunkt B 455 / Leipziger Straße, Quelle: Landeshauptstadt Wiesbaden.....	7
Abbildung 6: Planfälle zur Erschließung des Neubaugebiets, Quelle: mociety consult GmbH.....	7
Abbildung 7: Bestandskanal in der Nähe der B 455	9
Abbildung 8: Entwässerungsproblematik Henkel, Quelle: Scheuermann u. Martin.....	10
Abbildung 9: Terminalschiene Bauablauf	11
Abbildung 10: Querschnitt im nördlichen Bereich des Baufelds 3, Quelle (rechts): Landeshauptstadt Wiesbaden.....	12
Tabelle 1: Verkehrsbelastungen in den Planfällen, Quelle: mociety consult GmbH.....	8